

(Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein, Sektion Karlsbad, hielt Mittwoch abends im Wanderrzimmer im Hotel Mühlberger Hof die diesjährige Hauptversammlung ab, die vom Obmann, Herrn Hofspediteur Karl Schöttner mit einer Begrüßung der Anwesenden eröffnet wurde. Es folgte die Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung durch den Schriftführer Herrn Gustav Kutschera, die genehmigt wurde, worauf wiederum Herr Schöttner das Wort ergriff, um den Jahresbericht zu erstatten. Darnach hatte die Sektion zu Beginn des Berichtsjahres 240 Mitglieder, ausgetreten sind 23, gestorben 4, neu eingetretten 21 Mitglieder, so daß der derzeitige Mitgliederstand 234 beträgt, um 6 weniger als im Vorjahre. Von diesen 234 Mitgliedern sind in Karlsbad 124, in Saaz 26, Weipert 36, Reihoritz 2, Fischern 9, Komotau 5, Wien 6 und in anderen Orten 23. Gestorben sind die Herren Julius Schmiedl (Weipert), Stadtrat Karl Johann Baier, Emil Friedl und Franz Junf. Der Vorsitzende widmet ihnen einen Nachruf, der von den Mitgliedern stehend angehört wird. Im abgelaufenen Jahre hat nur eine einzige Ausschüßsitzung, und zwar am 24. Oktober, stattgefunden, die sich hauptsächlich mit Höhenangelegenheiten befaßte. Der neu gegründete Gaubverband mit dem Sitz in Prag hat keine Tätigkeit entfaltet und zeigt dies so recht, daß kein Bedürfnis für diese Gründung vorhanden war. Bei der Jahreshauptversammlung des Alpenvereines in Graz war die Sektion durch Herrn Lehrer Görgl vertreten. Die Regelabende waren im letzten Sommer recht gut besucht. Ausflüge wurden infolge des schlechten Wetters keine unternommen. Im abgelaufenen Jahre wurden wieder mehrere Vorträge abgehalten, und zwar gelegentlich der Hauptversammlung am 22. Jänner wurde die Hüttenserie vorgeführt, am 2. März anlässlich des zehnjährigen Gründungsfestes die Serie Bosnien, am 21. März wurde diese Serie in Weipert vorgeführt; am 2. Dezember fand ein Vortrag des Herrn Dr. Mühlstätter aus Leipzig über das Thema „Sommer- und Winterfahrten zum Montblanc“ statt. Der Herr Obmann gedenkt sodann dankend jener Herren, die sich um die Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes verdient gemacht haben, insbesondere der Herren Ludwig Junf, Julius Seemann und Josef Schramm, die die Ausschmückung und die Vorarbeiten besorgt haben, des Herrn Teschner, der die Feste dekorierte und des Herrn Ing. Breinl, der mit seinen gelungenen Vorträgen zur allgemeinen Unterhaltung beigetragen hat. Am nächsten Donnerstags (6. März) dürfte Herr Turnlehrer Franz Glabet einen Vortrag über die Besteigung des Mitterhorn halten. Weiter gedenkt Herr Schöttner dankend aller jener, welche die Bestrebungen der Sektion in irgendeiner Weise unterstützt haben, und zwar der Presse aller Parteirichtungen, des Hauptauschusses, der aus den Reserven 400 Mark für Wegbauten bewilligt hat, der Karlsbader Sparkasse, die im Vorjahre 200 K spendete und neuer wieder eine Spende von 100 K bewilligte, der Stadtgemeinde Karlsbad für die Ueberlassung des elektrischen Lichtes zum Selbstkostenpreise gelegentlich des zehnjährigen Stiftungsfestes, Frau Dr. Wintermich, die eine große Anzahl von Jahrbüchern der Sektion überlassen hat, der Spender von Anteilscheinen — es wurden 42 Anteilscheine im Ganzen gespendet, — von denen nur 2 gezogen waren, — des Herrn Mad, der die Reklamebilder zum billigen Preise beigestellt hat, der Herren Julius Seemann und Ludwig Junf, die als Mitglieder des Vergnügungsausschusses stets zur Stelle waren, wenn es etwas zu veranstalten galt, des Herrn Alfred Bachmann, Vertrauensmannes in Wien, dem der Dank für seine Vöherhaltung auch schriftlich zum Ausdruck gebracht wird, des Herrn kais. Rates Domenigg, der eine große Anzahl von Vorträgen über das Hüttengebiet gehalten hat, und des Herrn Bücherwirts Oberlehrers Franz Fischer. Es folgte der Bericht des Schatzmeisters Herrn Grimm. Die Kassagebahrung wurde von den Herren Göpfer und Glaser überprüft und vollständig in Ordnung befunden, weshalb Herr Grimm die Entlastung erteilt und der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen wird. Sodann erstatete Herr Hofspediteur Schöttner seinen Bericht als Hüttenwart, den er mit der freundlichen Mitteilung einleitet, daß die Karlsbader Hütte eine der wenigen, vielleicht die einzige ist, die in dem vergangenen schlechten Sommer eine Steigerung der Besuchsziffer aufzuweisen hat. Im Jahre 1911 betrug die Zahl der Uebernachtungen 406, 1912 497, also um 91 mehr. Die Zahl der Tagesbesucher läßt sich nach dem Hüttenbuche mit 800—900 annehmen. Die Bewirtschaftung der Hütte ist gut und wird derselben seitens der Hüttenbesucher nur Lob spendet. Der Bauzustand der Hütte ist ebenfalls gut. Nur das Dach bedarf einer Reparatur, die im letzten Sommer vorgenommen werden sollte, zu welchem Zwecke auch ein Betrag von 500 K bewilligt wurde. Es wurde auch das Material hinaufgeschafft, doch konnten die Arbeiten infolge vorzeitig eintretenden Schneefalles nicht in An-

griff genommen werden und werden deshalb im nächsten Frühjahr durchgeführt. Die Versicherung für die Hütte und die Einrichtung wurde von 25.000 auf 33.000 K erhöht. Neu angeschafft wurden eine Sturmlampe für den Dachboden, Fensterschuttwülste, 12 Paar Hausschuhe und 12 neue Decken. Da sich die Anlage einer Wasserleitung als notwendig erwiesen hat, ist eine solche aus einer Quelle oberhalb der Hütte vorgesehen. Da jedoch diese Quelle manchmal ausbleibt, muß beim großen Wassersee ein Druckwerk als Ersatz eingerichtet werden. Die Gesamtkosten der Anlage einschließlich Kanalisation werden sich auf 2100 K stellen und wurde beim Zentralauschuß um eine Subvention von 1000—1200 K zu diesem Zwecke angefragt. Im Frühjahr wurde durch die Zeitungen die Meldung verbreitet, daß in der Karlsbader Hütte eingebrochen worden sei, doch bewahrheitete sich dies nicht, sondern bezog sich auf die Wiener Hütte. Da es jedoch vorgekommen ist, daß Soldatenpatrouillen, die den Schlüssel zur Hütte vergessen hatten, durch das Kiofettfenster eingestiegen sind, so wurde an die Militärführer eine diesbezügliche Zuschrift gerichtet, in welcher um möglichste Schonung des Hütteninhabers ersucht wird. Die Hütte ist im Winter für Skiläufer eingerichtet und zwar sind in der Küche zwei Bessien aufgestellt. Außerdem ist der Raum über der Küche, der durch eine Leiter zugänglich ist, für Uebernachtungen eingerichtet. Auch Holz ist dort aufgestapelt, das Bündel zu 1 K. Von dem Hüttengebiet wurden zwei neue Ansitzstellen ausgegeben, die großen Beifall fanden. Was die Reklame anbelangt, so wurden wieder eine große Anzahl von Vorträgen über das Hüttengebiet abgehalten und fand die Wanderverserie, wie aus den zahlreichen Zuschriften hervorgeht, überall größten Beifall. Außerdem erhielten eine große Anzahl von Artikeln in den Zeitungen. Der Höflichkeitweg wurde in Stand gesetzt. — Von der Sektion Oberdrauburg wurde ein Wegstück, welches in das Hüttengebiet fällt, um 200 K angekauft, so daß jetzt der ganze Weg von der Hütte bis zum Hochstadlgipfel der Sektion Karlsbad gehört. Die Saazer Herren haben als Grundstod für einen zukünftigen Saazer Weg 50 K gespendet. Die Wiener Sektion ersucht um eine Subvention für Ausbesserung des Godsteiges und werden ihr 50 K gewährt. Für die Bewirtschaftung der Hütte erhielt das Ehepaar Berned bisher ein Drittel der eingebobenen Gebühren. Es wird beschlossen, die Bewirtschaftung wieder dem Ehepaar Berned zu übertragen, ihnen jedoch, wenn ein weiteres Steigen des Besuches zu verzeichnen sein wird, nur ein Viertel der Gebühren zu überlassen. Die Eintrittsgebühr wird ganz aufgelassen. Es folgt sodann die Auslosung von 25 Anteilscheinen, und zwar Nr. 2, 7, 8, 18, 21, 23 (sämtliche 6 Karl Schöttner), 63, 68 (Heinrich Nattoni A.), 78 (Heinrich Bernbarth), 159 (Johann Weher), 175 (Karl Moser), 210 (Ernst Teschner), 247, 249 (Heinrich von Nattoni jun.), 290 (Josef Günther), 312 (Franz Fischer), 326 (Ernst Fasold), 339 (Ernst Baumgärtl), 360 (Erzgebirgsverein St. Joachimstal), 366, 367 (Wohltat), 397 (Rudolf Gebhart), 411 (Paul Moser), 418, 419 (Stadtgemeinde Karlsbad). Eine Anzahl dieser Anteilscheine werden sofort gespendet und dankt der Obmann diesen sowie den zukünftigen Spendern von Anteilscheinen. Der Jahresbeitrag wird mit 14 K und die Eintrittsgebühr mit 2 K belassen. Die Neuwahl des Ausschusses: Herr Karl Börlendörfer hat den Wunsch ausgesprochen, nicht mehr gewählt zu werden. Mittels Ruf werden die bisherigen Herren des Ausschusses und für Herrn Börlendörfer Herr Ing. A. Breinl einstimmig gewählt, so daß sich der Auschuß aus folgenden Herren zusammensetzt: Karl Schöttner, Max Fühl, Gustav Kutschera, Ernst Teschner, Rolf Grimm, Dr. Wilhelm Fasold, Ludwig Junf, Oberlehrer Fischer, Pfarrer Wilhelm Ziegenspeck, Julius Seemann, Notar Komrad (Weipert), Ing. Anton Breinl. Unter den freien Anträgen wird beschlossen, im heurigen Jahre von Mitte April angefangen jeden Sonntag Ausflüge zu veranstalten, und zwar abwechselnd ganz- und halbtägige. Das Programm dieser Ausflüge, die bei jeder Witterung stattfinden, samt den Namen der Ausflugsleiter wird immer im Vorhinein bekannt gegeben werden. Die geselligen Zusammenkünfte finden für den Rest der Winterzeit jeden zweiten Dienstag im Restaurant „Alpen-Heideberg“ statt, beginnend mit dem 11. März. Zum Schluß würdigt Herr Max Fühl die Verdienste des Obmannes Herrn Karl Schöttner und fordert die Anwesenden auf, sich zum Zeichen der Anerkennung von den Sitzen zu erheben, was geschieht, worauf der Obmann mit einem kräftigen „Berg Heil“ die Versammlung schließt.